

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland**

**Vechta, Oldb, 1969-**

Gretchen Grosser: Do Oolke

**urn:nbn:de:gbv:45:1-5285**

„zu „ steht immer ein Komma“. Dät hääbe iek tiedlieuwends beheelden. Inne eerste Uure hieden wie altied Religion. Dät koom oafter foar, dät düsse Uure bit tou de Hoolf-Schoultied geen. So jadden moate uus Koaster uut de Bibel un Kathechismus fertälle, leese un heere. Wie moasten so alles uutwändich leere un wiete, ful deerfon hääbe wie do nit moal is fersteen.

Dät eene mout iek oaber kweede, wie hääbe inne Schoule goud wät leerd, un dät sit, mai weesen hääbe wät wol. Uus Koastere wieren oafter tou stromm mäd uus, fillicht hääbe jo dät oaber daach goud mäd uus meent.

*Gretchen Grosser*

## Do Oolke

In Hollenerfoan in't Seelterlound lait die Hollebierich. Deer hääbe sik toufoarne do Oolke apheelden. Jo hääbe do Ljude ful Schoaden moaked. Do Oolke kude me silläarge nit sjoo, un deeruum kuden jo tou älke Tied Tällere, Potte un uurse Reewen wächhoalje. Nit säilden gebörde dät, wan n'Faune do Bäiste milke wüül, dät do Oolken dät dan al dän hieden.

Enmoal hääbe düsse Oolke n'littjet Wucht roowed. Dät lieuwde do ful Jiere mäd düsse Dwerge in dän Hollebierich, wier jo hiere joope Goate hieden. As oaber ättern loange Tied deer moal aan Käärdel uut Hollen an dän Bierich foarbiekoom, stuid dät Wucht juust buute. Die Mon hääd do gau dät Wucht wier meenuumen in sien Täärp.

*Otto Höffmann*

## Mit AIDA in die Welt - und mit Ariane ins All

Ob Reichstag oder Kölner Dom –

die Firma Remmers saniert und schützt sie alle

„Historischer Reichstag in Berlin wird zu einem modernen Parlamentsgebäude umgebaut, und wir von Remmers können sagen, wir sind dabei gewesen!“

Mit dieser selbstbewußten Anleihe an Goethe beginnt der Baustellenreport über den Umbau des Parlamentsgebäudes in der deutschen Hauptstadt. Voller Stolz berichtet das Unternehmen davon, daß auf einer Fläche von 25.000 qm Natursteinfassade Schäden ausgebessert werden mußten, Rekonstruktionen vorgenommen und Neuverfugungen durchgeführt wurden. Die Fassaden des Reichstags und die Wandflächen der historischen Treppenhäuser konnten hinsichtlich der Vielzahl von Natursteinvarianten als „Geologischer Lehrpfad“ bezeichnet werden. Zudem fanden Mitarbeiter der Firma Remmers unzählige Einschußlöcher und Abplatzungen durch Granateneinwirkungen vor. Der Denkmalschutz hatte für die Reichstagsfassade seine farblichen Vorstellungen formuliert. Die optische Anpassung des Restauriermörtels an die Umgebung war eine der im Werkslabor Remmers in Lönningen zu lösenden Aufgaben.

Dabei handelte es sich bei dem Auftrag „Reichstag“ lediglich um einen vorläufigen Höhepunkt zahlreicher anderer Arbeiten. Die Bauwerkserhaltung und Baudenkmalpflege hat sich das im fünfzigsten Jahr stehende Lönninger Unternehmen zur Hauptaufgabe gemacht. Die Firmenleitidee „Alte Bausubstanz erhalten, neue für die Zukunft schützen“ begleitet das Unternehmen tagaus, tagein. Das neue Rathaus in Leipzig, das Ulmer Münster, das Rathaus in München oder die Alte Pinakothek, das Schloß Karlsruhe oder das Jagdschloß Clemenswerth: Sie alle haben profitiert von dem Lönninger Pionier der deutschen Bauchemie.

Mit einem vielseitigen, über 400 Produkte umfassenden Programm gehört die Firma Remmers heute zu den führenden Unternehmen in